



© Andrey Kalukanov

HEIMSPIEL | FAMILIE DOTSENKO »Gitarren- und Klaviermusik«

„Durch den Krieg haben wir uns daran gewöhnt, an das Ewige zu denken...“ – diese Worte des Klassikers des englischen Literaturnobelpreisträgers John Galsworthy geben das Konzept des Konzerts am treffendsten wieder.

Am sechsten Tag des Krieges gegen die Ukraine gelang es der Familie der Musiker*innen, Charkiw an der Frontlinie zu verlassen. In Deutschland angekommen, führen sie weiterhin ein aktives professionell kreatives Leben, in dem sie ihre Gedanken über das Ewige reflektieren – über den Kampf zwischen Gut und Böse, über die Liebe, über die Hoffnung.

Während ihres Aufenthalts in Deutschland arbeiten Professor Volodymyr Dotsenko und Associate Professor Viktoriia Tkachenko weiterhin (online) mit ihren Gitarrenstudent*innen der Nationalen Universität der Künste Charkiw, die über die ganze Welt verstreut sind. Volodymyr Dotsenko gibt auch erfolgreich Konzerte in europäischen Ländern – Deutschland, Schweiz, Spanien, Polen, Ungarn. Ihre Tochter Olha Dotsenko, die an der Hochschule für Musik und Theater in München in der Hammerklavierklasse von Professor Christine Schornsheim studiert, erhielt 2023 ein Stipendium für die 3. Sommerakademie für historisches Klavier am Orpheus-Institut in Gent, Belgien.

VIKTORIJA TKACHENKO, Gitarre | VOLODYMYR DOTSENKO, Gitarre
OLHA DOTSENKO, Klavier

Mit Werken von C.P.E. Bach, Mozart, Liszt, Stefan, Geraldino, Bellinati, Bernath, Nakagawa, Dyens, Villoldo, Zawinul, Cardoso, Jobim, Marchelie, Albeniz, Rodrigo

Fr 07.02.2025 | 20:00 | € 22, bis 25 Jahre € 12



© Kundschafter Filmproduktion

FILM IM KINO BREITWAND | »Das Hamlet-Syndrom« von Elwira Niewiera & Piotr Rosotowski

BREITWAND
ARTHOUSE KINO

Kurz vor der Invasion Russlands in die Ukraine 2022 nehmen fünf junge Frauen und Männer an einer einzigartigen Theaterinszenierung teil. Darin versuchen sie, ihre Kriegserfahrungen mit Shakespeares Theaterstück *Hamlet* in Beziehung zu setzen. Die Bühne ist dabei eine Plattform, auf der sie ihre Trauer und Traumata anhand der berühmten Frage „Sein oder Nichtsein“ reflektieren können. Ein kraftvolles Porträt einer Generation, die versucht, mit dem Trauma des Krieges zurechtzukommen, das nun auch ihre Gegenwart und Zukunft prägt.

PL/D 2022 | Dt. | Dauer: 1 Std. 25 Min. | Dokumentarfilm

Einführung **Hans-Georg Krause**, Gründer Theaterforum Gauting e.V.

Di 18.02.2025 | 19:30 | € 11, erm. € 9 | Tickets: Kino Breitwand

TALKING HEADS – DER TALK IM BOSCO | Stephan Berchtold spricht mit Gästen über die Ukraine

Diese Ausgabe der Gesprächsreihe *Talking Heads* mit Stefan Berchtold rundet den Themenschwerpunkt *Ukraine* ab. Zu Wort kommen Gäste, die das Thema und seine Auswirkungen auf unser unmittelbares lokales Umfeld näherbringen und der Krise und den damit verbundenen Veränderungen hier ein Gesicht geben.

Die Gesprächsgäste werden noch bekanntgegeben.

So 23.03.2025 | 16:00 | Eintritt frei, Anmeldung erwünscht



THEMEN- SCHWERPUNKT



UKRAINE

21.01. – 23.03.2025
BOSCO GAUTING

THEATERFORUM

THEMENSCHWERPUNKT | »UKRAINE«

Seit 2014 führt Russland einen Krieg gegen die Ukraine, der mit der völkerrechtswidrigen Annexion der Krim begann. Im Februar 2022 weitete sich der Konflikt zur russischen Invasion in die Ukraine aus. In Zusammenarbeit mit Amnesty International Gruppe Würmtal blickt dieser Themenschwerpunkt auf die Lage der Menschen vor Ort sowie die Lebenssituation von Ukrainer*innen im Exil.

AUSSTELLUNG | PODIUMSGESPRÄCH | MULTIMEDIA-VORTRAG | KONZERT | FILM | TALKRUNDE

FOTOAUSSTELLUNG | AMNESTY INTERNATIONAL DEUTSCHLAND · »Ukraine – Alltag im Krieg«

Erschreckende Bilder und Berichte erreichen uns. Das russische Militär greift Wohngebiete an, zerstört zivile Infrastruktur, foltert Zivilpersonen, sperrt sie ein oder erschießt sie auf offener Straße. Kinder werden von ihren Eltern getrennt und nach Russland verschleppt. Der russische Angriffskrieg löst die größte Fluchtbewegung in Europa seit dem Zweiten Weltkrieg aus.

Wie sieht das Leben der Menschen in der Ukraine inmitten des Krieges aus? Wie gestalten die Menschen trotz großer Gefahren ihren Alltag? Wie versuchen sie Hoffnung und ein Stück Normalität zu bewahren? Amnesty International hat gemeinsam mit der Fotoagentur Ostkreuz und der ukrainischen Menschenrechtsaktivistin und Fotografin **Oleksandra Bienert** eine Fotoausstellung entwickelt, die Einblicke in den Alltag der Menschen in der Ukraine gibt.

Gezeigt werden Bilder der mehrfach ausgezeichneten Ostkreuz-Fotograf*innen **Johanna-Maria Fritz**, **Emile Ducke** und **Sebastian Wells**, der mit dem ukrainischen Fotografen **Vsevolod Kazarin** arbeitet. Ergänzt werden die Fotos durch Fakten, die Amnesty International vor Ort recherchiert hat, darunter schwerste Menschenrechtsverletzungen und Kriegsverbrechen.

Die ukrainische Menschenrechtsaktivistin, Forscherin und Fotografin **Oleksandra Bienert** hat das Projekt beratend begleitet. Sie engagiert sich seit Jahren als Brückenbauerin für deutsch-ukrainische Beziehungen, ist Vorstandsvorsitzende der Allianz Ukrainischer Organisationen e.V. und trägt den Verdienstorden des Landes Berlin.



© Ali Ghandtschi

ZUR ERÖFFNUNG: PODIUMSGESPRÄCH |

Im Rahmen der Eröffnung findet ein Podiumsgespräch über die Ausstellung sowie die aktuelle Menschenrechtslage in der Ukraine statt. Zu Gast auf dem Podium:

Oleksandra Bienert, Menschenrechtsaktivistin und Fotografin
Dr. Franziska Davies, Osteuropa-Historikerin an der LMU München
Yurii Nykytiuk, Generalkonsul der Ukraine in München

Eröffnung Di 21.01.2025 | 19:00

Eintritt frei, Anmeldung erwünscht

Dauer der Ausstellung Bis So 23.03.2025 zu den Öffnungszeiten des bosco und bei Veranstaltungen.

Gefördert von  Stiftung der Gemeindesparkasse Gauting

THEMENSCHWERPUNKT IN KOOPERATION MIT DER AMNESTY INTERNATIONAL GRUPPE WÜRMTAL

Amnesty International ist die weltweit größte Bewegung, die für die Menschenrechte eintritt. Am 28. Mai 1961 veröffentlichte der Londoner Rechtsanwalt Peter Benenson in der Zeitung *The Observer* den Artikel „The Forgotten Prisoners“, in dem er die Leser*innen aufforderte, mit Appellschreiben öffentlichen Druck auf die Regierungen zu machen und von ihnen die Freilassung politischer Gefangener zu fordern. Dieser „Appeal for Amnesty“ ist der Beginn von Amnesty International. Die deutsche Sektion von Amnesty wurde 1961 unter anderem von der Journalistin Carola Stern und dem Journalisten Gerd Ruge gegründet. Seit 1972 setzt sich die Amnesty-Gruppe im Würmtal für politisch Verfolgte in allen Teilen der Erde ein, z. Zt. intensiv für Krimtatar*innen, Menschenrechtsaktivist*innen, kritische Journalist*innen und Anwält*innen in der Ukraine sowie in Belarus.

Helfen Sie mit, arbeiten Sie mit in unserer Gruppe oder werden Sie Fördermitglied bei Amnesty. Weitere Infos unter: [amnesty-wuertal.de](https://www.amnesty-wuertal.de)

Vertreter*innen von Amnesty werden bei den Veranstaltungen für Infos zur Verfügung stehen.



bosco, Bürger- und Kulturhaus Gauting Theaterforum Gauting e.V.

Oberer Kirchenweg 1, 82131 Gauting

Tel. 089 45 23 85 80 | kartenservice@theaterforum.de

Infos [bosco-gauting.de](https://www.bosco-gauting.de) | **Tickets** [bosco-gauting.reservix.de](https://www.bosco-gauting.reservix.de)

Öffnungszeiten

Di – Fr 10:00 – 12:30 | Do + Fr 15:00 – 18:00 | Sa 10:00 – 12:00



© Mychajlo Palintschak

MULTIMEDIA-VORTRAG | STEPHAN ORTH »Couchsurfing in der Ukraine«

Bestsellerautor Stephan Orth (*Couchsurfing im Iran*, *Couchsurfing in Saudi-Arabien*) hat den Krieg Russlands gegen die Ukraine von Beginn an intensiv miterlebt. Durch seine ukrainische Freundin Julija verbindet ihn ein besonderes Band mit dem Land. Wie geht es den Menschen, die geblieben sind? Wie sieht ihr Alltag aus, was gibt ihnen Hoffnung? Und was hat das alles mit uns zu tun? Mit diesen Fragen reist er Tausende Kilometer zwischen Kyjiw und Kramatorsk, zwischen Charkiw und den Karpaten. Er wohnt bei den Einheimischen, teilt mit ihnen den Alltag – und ist tief beeindruckt von ihrem Mut und Lebenswillen.

Im Multimedia-Vortrag zu seinem neuen Buch erzählt Stephan Orth von den Menschen, die er unterwegs traf. Von der Juristin Polina, die täglich bei medizinischen Evakuierungen ihr Leben riskiert. Von Alexandr aus Kostjantyniwka, der erfolgreicher Immobilien-Investor war, bevor feindliche Soldaten sein Land überfielen, und nun nur noch ein Haus besitzt. Und von Lidija aus Lyman, 85, die im eigenen Keller lebt, seit eine Rakete ihre Wohnung zerstörte, und dennoch sagt: „Alles wird gut werden!“

Aus nächster Nähe erlebt Stephan Orth die Brutalität russischer Raketenangriffe und die Widerstandskraft derer, denen sie gelten. *Couchsurfing in der Ukraine* ist ein packender Bericht über das Leben im Ausnahmezustand, der uns eine Perspektive ermöglicht, die weit über den Krieg hinausreicht.

Stephan Orth versteht es hervorragend, Land und Leute für den Leser lebendig werden zu lassen. WESTDEUTSCHE ALLGEMEINE ZEITUNG

So 02.02.2025 | 15:00 | € 15, bis 25 Jahre € 8

